

Behalte deine Gabel

Einer Frau wurde eine unheilbare Krankheit diagnostiziert. Der Arzt sagte, sie hätte nur noch drei Monate zu leben. Sie fing also an, alles in Ordnung zu bringen und zu organisieren. Auch den Pastor rief sie an und bat ihn, zu ihr zu kommen, um ihre Wünsche für die Beerdigung abzusprechen. Sie teilte ihm mit, welche Lieder gesungen und welche Bibeltex-te gelesen werden sollten und in welchem Kleid sie beerdigt werden wollte. Zum Schluss sagte sie noch: »Ich möchte gerne meine Bibel in der linken Hand halten – und in der rechten eine Gabel.«

Der Pastor konnte sein Erstaunen nicht verbergen. »Eine Gabel? Darf ich fragen warum?«

Die Frau erklärte: »Wenn ich in meinem Leben irgendwo zum Essen eingeladen war, wurde ich öfter gebeten, meine Gabel zu behalten, wenn das Geschirr abgeräumt wurde. Und ich freute mich dann immer, denn ich wusste, dass noch etwas Besseres kommen würde: ein leckerer Kuchen, Apfelstrudel oder Auflauf – irgendetwas Wunderbares, was das große Mahl perfekt abrundete.«

Der Pastor lächelte.

»Ich möchte«, fuhr die Frau fort, »dass die Leute, die mich im Sarg sehen, sich wundern, warum ich die Gabel in der Hand halte. Und Sie sollen ihnen dann sagen: ›Behalten Sie Ihre Gabel – das Beste kommt erst noch!‹«

Auf der Beerdigung gingen die Menschen am Sarg vorbei und sahen das schöne Kleid der Verstorbenen, ihre Bibel in der linken Hand und ... die Gabel in der rechten! Und immer wieder hörte der Pastor die erstaunte Frage: »Was hat es wohl mit der Gabel auf sich?«

Während seiner Predigt berichtete er von der Unterhaltung, die er mit der Frau gehabt hatte. Er erklärte, was die Gabel in ihrer Hand bedeutete und dass er hoffe, dass die Anwesenden sie nie mehr vergessen würden. Die Geschichte schlug bei den Leuten ein, und sie erzählen sie sich noch heute.

Behalte deine Gabel – das Beste kommt noch!

Autor unbekannt